

von Quellen bereichert wurde, und zwar im vollen Sinne des Wortes, denn alles Gelieferte war bisher der Wissenschaft noch nicht zugeführt. Ihre Commission war im Laufe der beiden Jahre sorgsam bemüht, den ihr angebotenen Stoff sowohl für die schon erschienenen Bände zu prüfen und zu sichten, als für die künftigen vorzubereiten. Sie hat dadurch jetzt schon Vorrath für mehrere Bände druckfertig. Sie hofft auf diese Weise die Zufriedenheit der verehrten Classe mit ihrer Thätigkeit erwarten zu dürfen, um so eher, als in den letzten beiden Jahren die Einhaltung der versprochenen und erwarteten Leistungen ganz eigenthümliche Schwierigkeiten hatte, namentlich in der Nachholung der leidigen Rückstände des Druckes.

Für die Fortsetzung der begonnenen Sammlungen wurde unausgesetzt Sorge getragen, und auf den Antrag Ihrer Commission hat die verehrte Classe für die Vollendung der Urkundensammlung zur Geschichte des Handels Venedigs mit dem Oriente schon am 13. April vorigen Jahres 500 fl. österreichischer Währung als besonderen Zuschuss bewilliget. Der bei weitem grösste Theil dieses Materiales ist aber jetzt, wie Professor Thomas aus Venedig brieflich meldet, bereits bewältigt und dürfte zusammen mit dem Stoffe des Wiener Haus-, Hof- und Staats-Archives, dann jenes der Archive von Paris und Brüssel noch drei ganze Bände füllen.

Über die Vorarbeiten für die nächsten Bände unserer Sammlung der Monumenta habsburgica habe ich aber die Ehre Folgendes zu berichten. Dieselben wurden für die Regierungsperiode Kaiser Maximilian's I. in den beiden letzten Jahren von unserem wirklichen Mitgliede Custos Birk ununterbrochen fortgesetzt. Nach dem festgestellten Plane waren es zunächst die in Wien befindlichen Archive der hohen Ministerien, die durchforscht werden sollten, indem sie den grössten und wichtigsten Theil der noch vorhandenen Documente jener Zeit verwahren. Wir sind in der erfreulichen Lage mittheilen zu können, dass die Arbeiten in einem der umfangreichsten Archive, dem des k. k. Finanzministeriums, nach mehrjähriger Dauer so weit vorgeschritten sind, dass in kurzer Zeit deren gänzliche Beendigung zu erwarten steht. Die besonders reiche Ausbeute lohnt reichlich die darangewandte Zeit und Mühe. Der Kreis der Forschungen wurde überdies nach und nach auch auf die